

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Volkszeitung 1919

193 (22.8.1919) [laut Vorlage Nr.192 (22.8.1919)]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-84128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-84128)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Beständiger Zeitung, Dammern Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 4.62 Mark, zweimonatlich 2.80 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.08 Mark; einmonatlich 1.40 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.64 Mark. Einzelnummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 30 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Restzeile 1.00 Mark. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets jenseitig zu ermitteln. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Am Halle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Beschäftigung, Betriebsstörungen in unserem eigenen Betriebe oder denen anderer Verleger haben der Verleger und Verleger keine Verantwortung, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint.
Nr. 192. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle (2). Postfach-Konto: Hammofer 7908. **Freitag, 22. August 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Barelmann, Ahternstraße 51. Fernsprecher 1082. 86. Jahrgang.

Deutsche Nationalversammlung.

c. Weimar, 20. Aug.

Abg. Haack (Soz.) hat sein Mandat für den 28. Wahltag (Sachsen) niedergelegt.

Zweite Beratung des Erbschaftsteuergesetzes.

Abg. Graf Posadowski (Dsch.-natl.): Wir können uns mit der Erhebung des Gesetzes nur einverstanden erklären, falls die vom Ausschuss vorgeschlagenen Änderungen nicht angenommen werden. Beschlüsse dieses Gesetzes mit den Gehalts- und Vermögensmäßig (Große Erträge links) zu verbinden wissen. Abg. Reil (Soz.): Geht über die Vorlage wesentlich nur hinsichtlich des Tarifs. (Zurufe links: hört, hört!)

Das Haus tritt in die Beratung der Vorlage ein. Abg. Beyer-Hessen (Dsch.-Volkt.): erstattet den Bericht und führt aus, daß das Gesetz durch den Ausschuss besonders auch der Abstammung und Ehegatten eine wesentliche Verschärfung erfahren hat.

Abg. Reil (Soz.): Das Gesetz fordert nicht hies Millionen und nach den Beschlüssen des Ausschusses noch mehrere Milliarden, es bedeutet auch eine Revision der ganzen Wirtschaftsordnung, indem es die Frage aufwirft, ob die Vermögensmäßigkeit in verhältnismäßig weniger Händen durch Vererbung beibehalten werden soll. Die Finanzlage des Reiches läßt diese Frage erheben. Es muß auch erwogen werden, ob wir die Nachlasssteuer nicht auch auf Erbschaften ausdehnen.

Abg. Rathig (Dem.): Wir haben dieses Gesetz mit Freuden begrüßt. Insbesondere sind wir mit der progressiven Befragung der Steuer einverstanden. Eine Verschärfung der Nachlasssteuer lehnen wir ab.

Abg. Happe (Dsch.-natl.): Die schon ohnehin durch die Vermögensabgabe und anderen Steuern so schwer belasteten großen in Besitz und industriellen Werken festgelegten Vermögen können die Erbschaftsteuer, die erst zwischen 35 und 90 Prozent beträgt, unmöglich tragen. Sie werden vermögenslos zusammenbrechen. Laufende von Arbeitern werden dadurch brotlos werden. Wir werden gegen das ganze Gesetz stimmen, wenn die Ausschussvorlage angenommen wird.

Abg. Dr. Marek (Dsch.-Volkt.): Gegen die Verschärfungen, wie sie in der zweiten Lesung des Ausschusses beschlossen worden sind, haben wir die erheblichsten Bedenken. Der Reichsfinanzminister hat uns erklärt, daß die Sätze der Regierungsvorlage schon bis an die äußerste Grenze der Erhaltung der Leistungsfähigkeit unseres Wirtschaftslebens gegangen seien. Die Sätze der Ausschüsse haben diese Grenze schon weit überschritten. (Beifall und Zustimmung rechts.) Waschen Sie (nach links) uns, den bescheidenen Kreisen, durch unvernünftige Forderungen die positive Mitarbeit nicht unmöglich. (Beifall rechts.)

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Zu § 25, der die Steuerhöhe enthält, liegen Anträge der beiden Parteien der Rechten auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage vor.

Abg. Dr. Beyer-Hessen (Dsch.-Volkt.): Die von dem Ausschuss getroffenen Sätze bedeuten nahezu eine Verdoppelung der Sätze der Regierungsvorlage. Sie gehen auf eine Verstaatlichung des Vermögens aus, dem gegenüber wir alles tun, um unsere Aufstellung zu verhindern.

Abg. Kasper (Soz.): Wie sollen wir die großen notwendigen Geldmittel aufbringen? (Zurufe rechts: Regierungsvorlage.) Die Regierung hat sich überlegen lassen, daß die großen Vermögen noch stärker besteuert werden können. Gegenüber den Drohungen der Rechten stellen wir fest, daß die Kreise, deren Politik zahllose Menschenopfer gefordert hat, sich schuldig vor die großen Vermögen stellen. (Beifall rechts.)

Abg. Gröber (Str.): Gegenüber den Einwendungen, die gegen die Ausschussvorlage gemacht sind, mache ich darauf aufmerksam, daß die Ausschussvorlage erst nach den Vermögensgruppen bis zu 100 000 M von der Regierungsvorlage abzuweichen beginnt und erst bei den ganz großen Vermögen sich verschärft. Das läßt sich angesichts der heutigen außerordentlichen Lage durchaus ermaßen. (Beifall.)

Abg. Blum (Dem.): Dr. Beyer hat die Wirkung der Ausschussvorlage außerordentlich übertrieben. Bis zu 100 000 M ist zwischen der Vorlage und den Ausschussbeschlüssen gar kein Unterschied. Dr. Beyer hat eine große Kamorade abgefeuert, um nachzuweisen, daß der Erbe eines Vermögens von 200 000 M in landlichem Grundbesitz durch den Ausschuss für Haus und Hof verliert werden kann. An Wirklichkeit beträgt der

ganze Unterschied ganze 450 M (hört, hört und Heiterkeit bei der Mehrheit) und der gesamte Steuerbeitrag 11 220 M. Abg. Dr. Beyer-Hessen (Dsch.-Volkt.): Die Herren der Linken glauben 1,5-2 Milliarden aus der Erbschaftsteuer ziehen zu können. Jetzt werden nur noch etwa 800 Millionen Mark herauskommen.

In der Abstimmung wird § 25 nach den Ausschussvorlagen gegen die Rechte angenommen. § 36 der Vorlage sieht unter gewissen Voraussetzungen für Grundstücke, die zur Zeit des Erwerbs dauernd land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, Steuerfreiheit bezw. Steuerermäßigung vor. § 36 wird in der Ausschussvorlage angenommen, ebenso der Rest der Vorlage ohne weitere Erörterungen.

Der Vorsitz des Präsidenten, sofort in die dritte Lesung einzutreten, findet keinen Widerspruch.

Der Entwurf § 1 bis 71 wird ohne Erörterung in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. Zur Einleitung und Leberchrift gibt Dr. Beyer (Dsch.-Volkt.) die Erklärung ab: Nach der Gestaltung, die die Vorlage und besonders der Tarif erhalten hat, können wir es nicht verantworten, an dem Gesetz in der Endabstimmung mitzuwirken, und sind genötigt, es abzulehnen. (Hört, hört!)

Abg. Dr. Blum (Dem.): Der Reichtum kann wirklich tragen, was der Ausschuss für ihn auferlegt. Ich wiederhole, um ganze 450 M Differenz handelt es sich bei einem Erbschaft von 200 000 M. Abg. Marek (Dsch.-Volkt.) protestiert gegen diese Unterstellung.

In der Gesamtabstimmung wird das Gesetz gegen die Stimmen der Deutschen Volkspartei und des größten Teiles der Deutsch-nationalen Volkspartei endgültig angenommen.

Um 1 Uhr wird die Sitzung bis 3 Uhr unterbrochen.

Nachmittags-Sitzung.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3.30 Uhr. Die Beschlüsse des Anleihebretts von 1919, Ausführung des Friedensvertrages und Einleitung und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages werden in zweiter Lesung miteinander verbunden.

Berichterstatter Grünwald (Dem.) stellt fest, der Plan, die geforderten 9 Milliarden des Anleihebretts durch eine Prämienanleihe aufzubringen, sei im Ausschuss nicht so sehr auf grundsätzliche Gegenprüfung, wie auf allerlei praktische Bedenken getroffen.

Abg. Dr. Hugenberg (Deutschnatl.): Von den alten preußischen Soldaten, die in der Geschichte immer eine gute Nummer behalten werden, wurde nach Königgrätz gesagt, sie marschieren mit offener Hand. (Lachen links.) Aus dem Gesichtswinkel sind diese Vorlagen aus der Kommission zurückgekommen. (Lachen links.) Ausdrücklich erkläre ich vor dem Hause, daß uns die Aufgabe der Opposition durch diese Art der Geschäftsbehandlung unmöglich gemacht wird. Wir werden nur 8 Milliarden bewilligen. Der Krieg verleiht uns halt und den Weissenhüllend verdient durch seine Finanzpolitik nach die Wirtschaft des Volkes zu Grunde richten wird.

Reichsfinanzminister Erzberger: Der Wiederaufbau muß unverzüglich in Angriff genommen werden, und wer der Regierung dabei in den Arm fällt, der treibt Deutschland vollständig in den Ruin hinein. Der Friedensvertrag hat unsere Leistungen genau geschrieben. Wir haben 140 000 Milliarden zu liefern und so viel an Maschinen, als notwendig ist. (Stimm. Widerspruch rechts.) (Lachen links: Ruhe!) Wer sind im alten Regime die Männer aus dem Zentrum, aus der Demokratie, aus der Sozialdemokratie, die überhaupt zu wichtigeren Staatsämtern zugezogen wurden. So lange ich das Vertrauen der Mehrheit wieder erlangung und meiner Reaktion habe, werde ich als Reichsminister an meinem Platze sein. (Beif.) Wenn Sie (nach rechts) persönlichen Kampf gegen mich führen, dann wenigstens mit etwas mehr Wahrheit und Ehrlichkeit. (Beif. Beif. bei den Mehrheitsparteien. Lärmender Widerspruch und Zurufe rechts: Neben Sie doch nicht von Wahrheit. Stürmischer Widerspruch und Zurufe bei den Mehrheitsparteien.) Sie sind gewöhnt zu herrschen und können sich an den neuen Zustand nicht gewöhnen. Daraus erklärt sich Ihre Erbitterung. (Erneuter großer Lärm rechts. Beif. Beifall links.) Den Weg einer Zwangsanleihe können wir nur in der äußersten Not beschreiten. Eine große Anzahl Wandteppiche haben wir die Prämienanleihe als der Zeit gegenwertigen Weg zur Abwendung der schwebenden Schuld beschreiben.

Die Sitzung dauert bis in die späten Nachmittunden hinein. Freitag Weiterberatung. Betriebsrätegesetz. Berechtigung des Reichspräsidenten.

Immer wieder gegen Erzberger.

Die erzbergerfeindliche Literatur ist in den letzten Wochen zu einem Berg angeschwollen. Es lassen sich Geschäfte damit machen. Berufsleute und Unberufene feiern ihr Sprichwort, und was da produziert wird, ist zu 90 Prozent Geschäfte, Zentrumsfeindschaft und Unkenntnis der elementaren Grundzüge der Politik. Daß der Reichsfinanzminister Erzberger vielen ein Dorn im Auge ist, verstehen wir sehr gut, aber das sollte seine Gegner nicht abhalten, anzuerkennen, daß es das schwerste und unbankbarste Amt ist, mit dem die Regierung Erzberger belastet hat. Wir vermessen diese Erkenntnis völlig in einer Broschüre, die in einem D S a b r u d e r Verlage erschienen ist, und in dem ein Wilhelm Hennig das Steuerprogramm Erzbergers, besonders das Reichsnotopfer in Grund und Boden verdammt. Wir möchten zu dieser Schrift nur einige allgemeine Bemerkungen machen. Wenn der Verfasser behauptet, daß Erzberger als Finanzminister kein Sachmann, sondern nur ein Dilettant sei, so müssen wir das als eine sehr unwahre und leichtfertige Behauptung bezeichnen. Es sieht fast, daß Erzbergers aus dem Tagesschau eine Sachkenntnis von dem Grad, den man sich ein objektives Urteil bewahrt hat. Unfähigkeiten wollen wir nach ein Urteil der gewis unerschütterlichen „Wof. Ztg.“, die über eine Finanzfrage Erzbergers schrieb, daß er von neuem gezeigt habe, „daß er dieses weite Gebiet beherrscht und meistert“. Um übrigens möge diesem „schändlichen“ Herrn Hennig geraten werden, daß mancher einseitigste Finanzminister bei den Beratungen in Weimar geklaut hat über die Sachkenntnis Erzbergers auf dem Gebiete der Finanzen, insbesondere was die großen Zusammenhänge betrifft. Wie von dem Verfasser im einzelnen gearbeitet wird, möge an einem Beispiel kurz illustriert werden. Auf der ersten Seite sieht in fettem Druck, daß die Vermögensabgabe „hauptsächlich die Hälfte“ der von ihr erwarteten Milliarden bringen werde. Diese „Entdeckung“ hindert den Verfasser jedoch nicht, auf Seite 8 ff. mit der vollen Summe von 70-80 Milliarden zu operieren. Auf die tatsächlichen Einwendungen des Verfassers gegen die Vermögensabgabe wollen wir nicht eingehen. Positive Vorschläge bringt auch die Broschüre nicht, ebensowenig, wie die Opposition in der Nationalversammlung positive Vorschläge für eine andere Verordnung gebracht hat. Das beweist uns, daß auch in diesem Falle kritischen leichter ist als Wesermachen. Wenn der Verfasser Seite 7 behauptet, daß die Vermögensabgabe eine „Regierung vom Volkswissenschaftler gestellte Falle“ sei, so genügt es, diese „Entdeckung“ der verdienstlichen Sachverständigen preiszugeben. Daß die Darlegung am Schluß in den Ruf „Sinne mit Erzberger vom Ministerstuhl“ ausfließt, läßt sich von der mit persönlicher Gefälligkeit geschriebenen Broschüre nicht anders erwarten. Das Finanzprogramm eignet sich übrigens am allerwenigsten dazu, in erzbergerfeindliche zu machen. Wenn man diese und ähnliche Machwerke liest, sollte man glauben, nicht die Regierung, nicht der Erzberger ganz allein mache die Steuern. Das kann und will doch in Ernst wohl niemand behaupten. Wer auf Grund des erzbergerfeindlichen Finanzprogramms Ministerfüttererei treibt, von dem kann man ohne weiteres annehmen, daß man als Kapitalist den ersten Zugriff Erzbergers fürchtet oder daß das nur ein Vorwand ist, um den wegen anderer Dinge unbequemem Minister möglichst zu befleischen. Diese Versuche werden scheitern.

einen einzigen Rohstoff, wichtige Lebensmittel oder Fabrikwaren, bei denen es nicht ebenso stünde. Es komme nicht nur darauf an, daß der Frieden realisiert werde, sondern auch darauf, wie er realisiert werden werde. Jedes Element in den Vereinigten Staaten, das auf normales Leben angewiesen sei, hänge von der Realisation des Friedens ab und erwarte die. Eine Verzögerung könne für einen großen Teil der Welt verhängnisvoll werden und könne Europa in die Lage bringen, die sogar noch schlimmer sei als die Lage, die der Krieg Europa brachte. Zum Schluß erklärte Wilson, es sei verträglich in öffentlichen Debatten und in privaten Konferenzen angeregt worden, daß die Auslegungen bezüglich des Vertrages in das Instrument der Realisation eingegliedert werden sollten, und dem könne man sich vernünftigerweise nicht widersetzen.

Deutsches Reich.

Politische Unruhe.

Man gewöhnt sich allmählich an die Zustände, aus gläubigen katholischen Kreisen an gegenwärtige Blätter und fällt sich nur selten noch veranlaßt, sich mit derartigen ganz offensbaren Tendenzschriften auseinanderzusetzen, zumal sie in den allermeisten Fällen Beispiele politischer Unruhe sind. Von dieser Eigenart zeugt auch wieder einmal ein Aufsatz in der „Deutschen Tageszeitung“, der „aus gläubigen katholischen Kreisen“ stammen soll und von einem Herrn K. Kolbe unterzeichnet ist. Was er eigentlich will, ist nicht ganz klar, aber was er sagt, ist reichlich köstlich. „Vergessen wir doch gegenseitig, was uns in Lehre und Ritus trennt“, ruft er den gläubigen Katholiken und Protestanten zu und beweist mit merkwürdigen Vorstellungen haben muß. In politischen Dingen aber scheint die Unkenntnis des Herrn Einfinders noch bedenklicher zu sein, als in kirchlich dogmatischen. Als Beispiel seiner politischen Weisheit diene sein Auszug: „Bietet dieses (das Schulkompromiß) irgendwelche Garantien, daß nicht eines Tages ein neuer Sturm gegen die konfessionelle Schule entbrennt?“ Nein, Herr Kolbe, diese Garantie bietet das Kompromiß selber nicht, aber um diese Garantie zu schaffen, hätte auch die grundschärfste Verfolgung nicht hingereicht. Wir glauben dem Herrn Kolbe auch nicht, daß die große Mehrheit der Zentrumswähler „recht bedenklich geworden ist, weil Herr Erzberger seine Verschlimmer immer noch nicht verläßt hat.“ Wir glauben, daß nicht nur die meisten Zentrumswähler, sondern alle politisch einflussreichen Leute in Deutschland Erzbergers nur billigen können. Erzbergers gefällige Feinde wollen ja nur die politische Gerichtsverhandlung und sterben beinahe nur Verurteiler darüber, daß Erzberger ihnen nicht den Gefallen tut, Kluge anzusehen. Ueber Erzberger und seine Politik wird das deutsche Volk schon zu Gericht sitzen, und wir glauben, daß sein Urteilspruch nicht zu Gunsten der schimpfenden deutsch-nationalen Kamartilla ausfallen wird.

Von Mittelmann zu Helfferich.

Die Corbeeren des Abg. Dr. Mittelmann, der bekanntlich in einem Brief an den Reichspräsidenten über die gerichtliche Verfolgung des Reichsfinanzministers Erzberger verlangte, lassen Herr Dr. Helfferich nicht schlafen. Womöglich einer eigenen Idee hat er das Verfahren des genannten Abgeordneten kopiert und macht davon in der allerbüchsten Presse das übliche große Geschrei. Man sieht, die politische Einfaltigkeit des Helfferich hat sich nicht geändert. Die Verhältnisse sind die gleichen, wie sie bisher ohne Beispiel sind. Die Reichshöhenkammer hat die Eisenbahnverwaltung angeknüpft, daß sie nur noch mit einem kleinen Prozentsatz der bisherigen Rollenmenge beliefert werden kann, da andere Konjunktoren der Eisenbahn wegen nicht zu stark be-

Amerika.

Wilson über die Notwendigkeit der Realisierung.

WTB. Amsterdam, 19. Aug. Laut Pressebureau Radio hielt Wilson heute auf der Konferenz vor dem Senatsauschuss für auswärtige Angelegenheiten eine Rede über den Friedensvertrag. Wilson schilderte die infolge des Kriegszustandes in der amerikanischen Industrie herrschenden mangelhaften Verhältnisse und erwähnte als Beispiel die Bergwerke von Missouri, Tennessee und Wisconsin, deren Leistungsfähigkeit nur zum dritten Teile ausgenutzt werde. Wilson sagte, den dringenden Anforderungen nach Schmieröl und Baumwolle könne überhaupt nicht nachgegeben werden, da die Handelskanäle durch den Krieg verstopft seien. Es gäbe kaum

Die geplanten Einschränkungen des Verkehrs.

WTB. Berlin, 19. Aug. Aus dem Eisenbahnministerium wird uns mitgeteilt, daß die Verkehrsbeschränkungen in den nächsten Wochen sich außerordentlich verschärfen werden. Wenn die Kohlenzufuhr weiter, wie bisher verläßt, so muß schon vom 1. September ab eine starke Verminderung des Personenerkehrs eintreten. Mit Rücksicht auf die Kohlenversorgung der Industrie und der Bevölkerung muß vom 1. Oktober ab die Staatsbahnverwaltung Eingriffe in die Verkehrspläne vornehmen, wie sie bisher ohne Beispiel sind. Die Reichshöhenkammer hat die Eisenbahnverwaltung angeknüpft, daß sie nur noch mit einem kleinen Prozentsatz der bisherigen Rollenmenge beliefert werden kann, da andere Konjunktoren der Eisenbahn wegen nicht zu stark be-

längere Lebenszeit vorhergesagt. Er ist nur 56 Jahre alt geworden.

Seinem Leben ein Ziel gesetzt hat der Bekannte E. aus Warstein, der bei dem Bäckermeister Barthold in Grüppenbühren in der Lehre war. Der Bekannte wurde, der in geistiger Umwandlung behandelt haben soll, ließ sich von einem Eisenbahnzug überfahren.

Paris, 19. Aug. Zwei Schicksalswinder, die bei hiesigen Geschäftsläuten auf falsche Schecks bereits für mehrere tausend Mark Ware erschwindelt hatten, wurden eben verurteilt und von der Gendarmarie festgenommen. Den Geschworenen konnte die Ware zurückverkauft werden. Die Festgenommenen sollen auch im Verlaufe mit falschen Schecks gearbeitet haben.

Paris, 20. Aug. Erschossen aufgefunden wurde gestern morgen hier am Schlangengraben der 15jährige Sohn des verstorbenen Oerzansführers E. an der Kaugestirne. Der im lebenden Jünglingsalter so früh aus dem Leben geschiedene war auf der Hanja beschäftigt.

Delmenhorst, 22. August. Die Delmenhorster Tierfische sind am 8. September stift. Das zur Prämienkonkurrenz zugewiesene Vieh ist möglichst bald beim Geschäftsführer, Herrn Auktionator Max. König, anzusehen, um die reichhaltige Ausstellung eines Kataloges zu ermöglichen.

Naß und Fern.

Pranisch, 19. Aug. Der Nord an dem Jagewasser Kerbau aus Hanenberge hat seine Anhängerschaft gefunden. Der festgenommene 70jährige Greis hat gestanden. R. mit einer Art niedergerichtet zu haben, als er von ihm beim Holzschlag überfallen und zur Rede gestellt wurde.

Vermischtes.

Jahrenschöner studieren Landwirtschaft. Die beiden Söhne des Erzherzogs Ferdinand von Bulgarien erlernen die Landwirtschaft auf Gut Schön bei Augsburg.

Wetter-Ausichten.

- für mehrere Tage im Voraus.
- 1. August: Wollig, ziemlich warm.
- 2. August: Wenig verändert, strichweis Regenfall.
- 3. August: Wollig, angenehm. strichweis Regen.
- 4. August: Wenig verändert, Regen.
- 5. August: Veränderlich, ziemlich warm.
- 6. August: Kann verändert.
- 7. August: Teils heiter, windig, angenehm.

Stimmen aus unserem Leserkreis.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Egoismus und Nächstenliebe.

Goldstein, 14. August.

Seit geraumer Zeit wird in hiesiger Gemeinde von Seiten verschiedener Bauern gegen die sog. „kleinen Leute“ in einer Weise vorgegangen, die nicht zu beschönigen ist. Sehr vielen Familien, die von den Bauern zum Ziehen der allernotwendigsten Garten- und Hausflächen Land, wenn auch in ganz geringer Größe gemietet haben, ist dieses nach abgeregelter Frucht gekündigt worden. Dadurch werden so viele Familien, besonders die der Lohnarbeiter, die überhaupt keine eigenen Anbauflächen besitzen, sehr geschädigt, da es ihnen unmöglich gemacht ist, ihren täglichen Bedarf an Gemüse pp. selbst zu decken. Während der städtische Lohnarbeiter noch in der Lage ist, diese täglichen Bedarfsartikel auf dem Markte einzukaufen, kann der ländliche Lohnarbeiter dieses nicht, da auf dem flachen Lande keine Wochenmärkte stattfinden. Er ist also gezwungen, selber anzubauen. Aber wie, wenn es ihm an Land fehlt!!!

Durch die Einziehung des gemieteten Landes wird dem „kleinen Kanne“ die Ernährung seiner oft kinderreichen Familie äußerst erschwert. Wenn vielleicht auch in vereinzelt Fällen einer Einziehung solcher Grundstücke vom Rechtsstandpunkte aus nichts im Wege steht, so sollte doch im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung gegen solches Vorgehen, wie es hier an der Tagesordnung ist, eingeschritten werden.

Ob nun dieses rücksichtslose Vorgehen der betr. Bauern aus reinem Egoismus oder aber auch aus Gründen parteipolitischer Natur erfolgt, mag dahingestellt bleiben — von Nächstenliebe zeugt es wahrlich nicht! Es sollte mich nicht wundern, wenn die „kleinen Leute“, deren Schuld durch solches Treiben auf die Spitze getrieben ist, einmal zur Selbsthilfe schreiten würden.

Ja, ja, Herr Dr., der Verfasser des Artikels „Der Gewerkschaftsbund der Heuerleute“, der vor einiger Zeit in der „D. W.“ erschien, hat nur zu recht, wenn er sagt, „bei manchem Besitzer hören Ideale und praktische Christentum da auf, wo es ihm an den Geldbeutel geht“. Hier hören sie schon bei vielen auf, wo es ihnen nicht einmal direkt an den Geldbeutel geht; denn für den mit Besitz reichlich gesegneten Vermieter hat der vermietete Boden wenig, für den besitzlosen Mieter jedoch großen Wert.

So mancher sucht sich im öffentlichen Leben als Idealist hinzustellen und einen Glorienschein um's Haupt zu weben. Aber — reißt ihnen dieses Gewebe herunter, und nackter, krassester Egoismus wird euch entgegenschlagen.

An den Pranger mit solchen Scheinidealen!!! Psallt über dieses moderne Pharisäertum!!!

Letzte Nachrichten

Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 21. Aug. (Eigener Drahtf.) Heute morgen 11 Uhr trat der Landtag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Nach unwesentlichen Debatten wurde ein Antrag des Abgeordneten Mollen in folgender Fassung angenommen: Der Landtag erklärt sein Einverständnis mit der Lösung der von der Provinz Birkenfeld vom Freistaat Oldenburg und ersticht das Staatsministerium, die Verhandlungen mit dem Freistaat Preußen nach Maßgabe folgender Richtlinien sofort anzunehmen:

1. Die Angliederung hat an die natürliche Umgebung Birkenfelds, also an die Rheinlande, zu erfolgen.
2. Birkenfeld ist in den neuen Verband als selbständiger Kreis aufzunehmen.
3. Dem Landestitel Birkenfeld verbleibt sein Recht an Staatsgut unter Wahrung des Rechts des Gemeindefiskus.
4. Ueber die Regelung ist vor ihrem Vollzug der Landesausstoß zu hören.

Die Abgeordneten aus Birkenfeld enthielten sich der Abstimmung, weil sie zugleich Mitglieder des Birkenfelder Landesausstoßes sind und diesem berichten müssen. Der Landtag einigte sich dann auf den Antrag des Abgeordneten Behrens, den Landtag bis auf weiteres zu vertagen. Es ist anzunehmen, daß im September der Landtag abermals zusammenberufen werden muß, um zu einer neuen Kriegserneuerungszusage Stellung zu nehmen. In die öffentliche Sitzung schloß sich eine interfraktionelle Sitzung an.

Die Schantungfrage.

WTB Amsterdam, 21. Aug. (Drahtf.) Ein von englischen Blättern unter dem 19. August aus Washington gebrachten Meldung zufolge erklärte Thomas Gillard vor dem amerikanischen Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Bliß, Mißlie und Langsam hätten in einem an den Präsidenten gerichteten Schreiben zum Ausdruck gebracht, daß die Zuwendung Schantungs an Japan den Krieg bedroht. Der Präsident hätte sich geweigert, diesen Brief zu öffnen.

WTB Amsterdam, 21. Aug. (Drahtf.) Laut Preßbureau meldet Neuport Herald, daß Japan an China die Warnung gerichtet habe, daß Unruhen auf der Schantung-Halbinsel schonungslos unterdrückt werden würden.

Belgien hat ratifiziert.

WTB Brüssel, 21. Aug. (Drahtf.) Reuter. Bei der Erörterung des Friedensvertrages erklärte der belgische Minister des Auswärtigen, der Vertrag von 1839 müsse abgeändert werden, um eine wirksame Verwirklichung an der Maas sicher zu stellen. Ueber die Kolonialfrage jagte der Minister, Bel-

gien werde wahrheitsgemäß ausgeführt werden in Deutsch-Ostafrika erhalten. Der Friedensvertrag wurde ratifiziert.

Für Lage in Ungarn.

WTB Berlin, 21. Aug. (Drahtf.) Die Blätter melden aus Budapest, daß sich nach langen Verhandlungen Erzherzog Joseph bereit erklärt habe, von seinem Posten als Verweser zurückzutreten und daß Ergebnis der Wahlen abzumarten. Das neue Kabinett werde ein Koalitionskabinett sein.

Sonstige Nachrichten.

WTB Weimar, 21. Aug. (Drahtf.) Die Nationalversammlung hat in 2. und 3. Lesung das Gesetz betr. einen Anleihecredit von 9 Milliarden und ein Ausführungsgegesetz zum Friedensvertrag angenommen.

WTB Leipzig, 21. Aug. (Drahtf.) Die Zahl der zur Leipziger Herbstmesse angemeldeten Firmen hat bis heute 8800 erreicht. Damit ist die bisher größte Ausstellungszahl der letzten Frühjahrsmesse mit 8825 Firmen überschritten.

WTB Danzig, 21. Aug. (Drahtf.) Zwölf deutsche und amerikanische Matrosen tam es gestern in Neufahrwasser zu einem Zusammenstoß. Bereits am Montag kam es in einem Kofa zu Streitereien. Als nun am Dienstag Mannschaften des Kreuzers Frankfurt am Ruderer Hale vorbeikamen, stießen sie mit Matrosen vom Hale zusammen, wobei einer der deutschen Matrosen schwer verletzt wurde. Die deutschen Matrosen nahmen eine drohende Haltung an, worauf eine Anzahl amerikanischer Matrosen im Verein mit französischen Matrosen auf die Deutschen einwirkten. Vom französischen Torpedoboot Clairon wurde ein Schuß abgefeuert, wodurch 4 Personen verwundet wurden. Die in Neufahrwasser stationierten Grenzschutztruppen säuberten die Umgebung des Hafens, worauf auch die Amerikaner und Franzosen abzogen.

WTB Amsterdam, 21. Aug. (Drahtf.) Daily Herald vom 19. berichtet, daß Staatssekretär Lansing sich endgültig gegen die Teilnahme Americas am Bülterbund in der augenblicklichen Form ausgesprochen habe.

WTB Amsterdam, 21. Aug. (Drahtf.) Die Friedenskonferenz hat ein Telegramm von den Agenten der Alliierten aus Schließung erhalten, in dem mitgeteilt wird, daß infolge positiver Streitigkeiten Kohlenbergwerke in Oberschlesien zerstört worden seien. Es sei beschlossene, Schiefer dorthin zu entsenden, die über die Lage Bericht erstatten sollen.

WTB Washington, 20. Aug. (Drahtf.) Amerikanische Truppen haben in Verfolgung der Banden, welche die amerikanischen Flieger gefangen genommen haben, die mexikanische Grenze überschritten.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Buchh. Druck und Verlag: Buchverlag Drucker und Verlag, G. m. b. H. (A. Sommerfeld, Verleger), Buchh.

Eier
kommen von morgen ab auf Grund der Kundenliebe in den hiesigen Verkaufsstellen zur Ausgabe.
Bestht, den 21. August 1919.
Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.
Am Montag, dem 25. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, sollen auf dem Rathaus mehrere Stücke Urnenland, belegen am Rabitzwege, hiesiger Pächter: Schäfers, Josef, Holschlag, Beschta, unbedeutend verpachtet werden.
Bestht, den 20. August 1919.
Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung von Gütern am 22. d. Mts. in Dittlage fällt aus.
Dierr, Gerichtsvollzieher.

Zur Herbstbestellung
empfehle
Lebkücher Winterroggen,
Winterweizen Erweiner Nr. 104,
Wintergerste Friedrichswerther
und erbitte hierauf Bestellungen.
Damm. J. F. Leiber.
Kalkstickstoff,
schwefelsaures Ammoniak,
Kalkammonsalpeter
gegen sofortige Bestellung aus ankommenenden
Bestellungen abzugeben.
Bestht. D. Schröder.
u. Schneidertug.
Empfehle zur Saat:
Kofflee, la Schwedenklee, Brinklee,
Weiterwoldiges Raygras französisches
Raygras, Timothee, Seradella, la doppelt
geremigt, in allerbesten Säden,
la gelbführende Lupinen, Spörgel samen.
Cappeln i. O. Clemens Frieling.
Sternendruck Nr. 8.

Ratten- und Mäuseplage
bekämpfen Sie erfolgreich und sicher mit den
Bakterienpräparaten Restin und Tufan, hergestellt
unter Kontrolle der Versuchstation der Olden-
burgischen Landwirtschaftskammer. Viele An-
erkennungsn. Preise Westan gegen Ratten, Hamster
und Wühlmäuse 1 Röhre Mart 2,25, mit 10 Röhren
Mart 22,00, Tufan gegen Heide- und Sandmäuse
1 Röhre Mart 2,00, 10 Röhren Mart 19,50.
Für 100 Mann 4-5 Röhren erforderlich.
Überall zu haben, wo nicht wende man sich an
Generalvertreter Aug. Seemann, Oldenburg i. Gz.
Alexanderstr. 9a. Vertreter überall gesucht.

Tula
die neue Schuhkrem
Qualitäts Wachswalze
Von Güten das Beste
Alleinige Fabrikanten
Henkel & Co.,
Hannover.
Überall zu haben.

Achtung Radfahrer!
Neue Laufdecken und
Luftschläuche
In- und Auslandsware sofort lieferbar.
Aug. Kamphaus, Fahrradhandlung,
Dittlage.
Wir kaufen fortwährend
Tannenholzbestände
und zahlen höchste Preise.
Oldenburgische Strokindustrie Damm i. O.

Stattdiger Mann, 34
J. katholisch, mit Vermö-
gen, und gütigem Charakter
Büroangestellter in eigener
Geschäft und die Be-
stimmung eines Mädchens
bis zu 20 Jahren mit
etwas Vermögen. Witwe
mit Kind nicht ausge-
schlossen. Angebote mög-
lichst mit Bild unter Nr.
G. 80 an die Geschäfts-
stelle d. Blattes.

Vehta
Münsterstr. 4
Reparatur
Werkstatt
für
Fahrräder
aller Art.

Silbe
für Schlechtschreiber
Neuerschienen
eine zum Selbstunterricht
berechnete, von erfahr.
Schreiblehrer geschriebene
Anleitung mit Schönsch-
neid- und Schnell-
schreib-Vorlagen.
— Gegen Einband, von Mt
450, zu beziehen durch
jede Buchhandlung oder
vom Verlag
Gustav Weernide,
Bremen.

Wiederverkäufer
Großer Posten neue
prima Fahrradschläuche
28 x 1 1/2 mit Dunlop-
Ventil billig abzugeben.
Münsterschläuche p. Stk
35,50 gegen Nachnahme.
Desgl. Knitdecken 28 x
1 1/2 p. Stk. 80,00.
Täglich große Nachbe-
stellungen.
Ferd. Ratie, Münster
i. Westf., Reutritenstr. 9.
Telef. 2902.

Kaufe laufend jede
Posten
Erlen, Birken,
Pappeln, Linden
und andere Hölzer zu
hohen Preisen.
Angebote erbitte
Heinz. Teye, Dittlage
Telefon 48.

Mantel 65 M.,
Schläuche 35 M.
gute neue Ware, liefert
jeden Posten gegen Nach-
nahme
Fahradhaus Heinrich
Schönig, Garrel i. O.

1a Stüdgips
hat in früherer Ware vor-
rätig. S. gr. Weilage,
Faltenreit.
Wiederverkäufer
für
Friedens-Waschpulv.
sucht Gerh. Hantemann,
Gandersee i. Dittg.

2 große
Arbeitspferde
(3 und 8 Jahre alt),
fromm und zugefit im
Geschirr, zu verkaufen.
Kötter Aug. Blömer,
Carum bei Dittlage.
Riesenspörgel,
Ackerspörgel
wieder vorrätig.
Herm. Jansen,
Samenhandlg., Ramlahg.

Neue Fahrrad-Decken
und Schläuche,
In- und Auslandsware,
sofort lieferbar.
Reparaturen an Fahr-
rädern schnellstens.
H. Schüring, Vehta
Fahradhandlung.

Kaufe händig
Geflügel und
Frühobst.
Vehta. Aug. Coors
Bahnhoftwirt.
Homöopathische
Arzt. Beratungsstelle
Hamburg 36, Postfach 187
Man verlange Prospekt

Habe einen fast neuen
Dresehmüllengöpel
zu verkaufen.
Franz Sieme,
Menerfede b. Hofne.

Bestigle u. Frischholz
kauft zu hohen Preisen
D. Vorkhars,
Bestht.

Achtung! Haare.
Kaufe händig jeden
Posten ausgekämmtes
Frauenhaar, sowie das
fertige Haar aus selbstig
Haare von Zöpfen, Per-
ücken, Unterlagen und
Haarzetten zu höchsten
Preisen.
Friseur Hubert, Läscha.
Dittlage-Neustadt 24.

J. Kuper, Ruffingen.
Telephon Nr. 259,
Telegr.: Futterkuper
(Amt Wilhelmshafen)
Landeszeugnisse.
Heu- und Stroh-
Großhandel.
Angebote Ketsermüllst
Kaufe jeden Posten aus-
gekämmter

Frauenhaare
Dr. Schöne, Vehta.
Tapeten,
Beinle-Firnib-Gras,
Lade, all. Art. Farben,
Kitt und Fensterglas,
Dresner-Brönze und
Tinturen, Einbaum-
gen von Bildern, feinste

Vergrößerungen
nach jeder guten Photo-
graphie (eine Hausier-
ware).
Hermann Baro, Bestht,
Falkenotterstr., Tel. 231.

Wach-Auf-

Apparate (Neu), ein Verschleifen umgänglich, in allen Breislagen zu haben.

Bechts. Burgstr. 11.

Calcium-Karbid

in allen Körnungen sofort lieferbar. Nur an Wiederverkäufer.

Druns & Lohkampff.

Münster i. Westf., Fernsprecher 3167.

2 große

Ziegenfämmer

zu verkaufen.

Schneidemstr. Kaste, Lütten-Amerbush.

Brennholz,

Eiche, Birke, und Eiche, Waggonladungen und Waldbestände laust

A. Gobias, Brake i. O.

Selegenheitshaus für

Wiederverkäufer.

Infolge günstiger Abschlußes offeriere: neue prima Fahrradschläuche 28x1 1/2 mit Dunlopventil und neue prima Wasserdichten 28x1 1/2, beides aus gutem Paragummi. Jedes Quantum sofort lieferbar ab hier. Musteranschläuche a 30 Mt. und Decken a 58 Mt. gegen Nachnahme. Bei Abnahme größerer Posten besondere Preise. Wegen Autobereifung erbitte Anfrage.

Ferd. Klatte, Münster i. W., Neudrückenstr. Telefon 2903.

Vertreter gesucht

gegen hohe Provision, zum Besuche von Landwirten u. s. w. Leicht verkäufliche Artikel. [503]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Suche auf sofort einen

Vertreter

zum Verkauf sehr gangbarer Artikel an Landwirte. Hohe Provision. [500]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Achtung!

Für Kriegsinvaliden u. andere Personen, welche als Hausierer Landumdurchschritte besorgen, habe daheim absetzbare landwirtschaftliche Artikel abzugeben. Dieselben stehen unter ständiger Kontrolle der Landwirte-Kammern Oldenburg. Wenden sie sich noch heute schriftlich oder mündlich an

Joh. Moorkamp, Künigen i. Oldbg., Meerdorferstr. 226.

Suche auf sofort oder später einen zuverlässigen

Schäfer

Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Tischler-

Gefellen

auf sofort nach Visbek gegen hohen Lohn gesucht

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Zum 1. Oktober gewandte, zuverlässige, tüchtige

Verkäuferin

für Abstellung Hausbeständen, Galanterie, Schreibm., Parfümerie, Kleinfleisch u. s. w. nach Emden gesucht. Branchegebundene Bewerberinnen wollen sich unter Aufschrift der Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche melden.

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Gesucht zum 1. Oktober ein zuverlässiges, fleißiges, katholisches Mädchen für Küche und Haushalt nach Giltrop. [499]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Junges Mädchen

vom Lande sucht zum 1. Okt. oder 1. Novbr. Stelle zur Erlernung der Küche u. des Haushalts, schießt um Schlicht in kath. Hause. [493]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Für einen H. besseren, kathl. Haushalt. Münster ein sauberes

Mädchen

zum 1. Okt. gef., welches in der Küche gut angeleitet werden kann.

Gute Behandlung und Verpflegung. [501]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Kath. Köchin und

Hausnecht

für herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande bei Eickbegen i. B. zum 1. Oktober gesucht.

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts.

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn und beste Behandlung. [496]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechts. D.

Wegen Verheiratung meiner Tochter auf sofort ein

Mädchen

gesucht für einen kleineren Geschäftshaushalt.

Frau Sof. Witte Ww. Cloppenburg.

Auf der Schulze von Goldenstedt nach Lütten 2 Paar Pferdeholzschuhe verloren

Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung an mich abzugeben.

Heinr. Dejenbrod, Heuerstelle, Goldenstedt.

Damme.

Brille gefunden.

Abgeholt bei Meyer-Wehler, Gemeinberechnungsf.

Auf Stoppelmarkt eine goldene

Kette mit Medaillon

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Zeitung das Gefundene abzugeben.

Ein Portemonnaie

gefunden auf dem Wege Stoppelmarkt - Holzhausen.

Zeller Krilling, Dythe.

Habe am Montag auf dem Stoppelmarkt ein

Portemonnaie

mit Geld gefunden.

Eigner H. Wiers, Wlstrup. Post Langförden.

Auf dem Wechtaer Stoppelmarkt ein

Portemonnaie

mit Inhalt gefunden. Wegen Erstattung der Anzeigen abgeholt bei

Zeller Heint. Holzgm. Dylpe b. Steinfeld.

Warnung!

Die Jungens, welche andauernd das Ost von meinen Dämmen hehlen, sind mir bekannt. Zur Warnung: Es sind Fuhangeln gelegt.

Wirt Schwegmann, Schwewe bei Dintlage.

Dintlage. Geflügel, Hühner, Enten- und Kaninchen-Abnahme

am Samstag, dem 23. August vorm. von 8-10 Uhr bei Wirt Ww. Wädel, Dintlage.

Carum

von 11-1 Uhr bei Wirt J. Grave, Carum.

Lohne

von 3-5 Uhr bei Wirt B. Nordlohne, Lohne. - Zahle hohe Preise. -

Vechts. Carl Grote.

Kartoffel-Abnahme

am Dienstag, dem 26. August, vormittags. Anmeldungen bis Sonntag erforderlich.

Lohne. Franz Zerhusen.

Kalkstickstoff, Schwefelsaures Ammoniat, Rainit und Kali

ist am Lager vorrätig.

Bechts. J. Warnking.

Ich übernehme

für Schuhmacher, Landwirte u. s. w. die Werbung von Kuh- und Dörsen-Häuten, sowie Kalbfellen zu Sohl- u. Leder unter Garantie für erstklassiges, rein eichenlohgerbtes Fabrikat.

Lohne i. D. G. S. Zerhusen, Lederfabrik.

Erhalten in nächster Zeit

Schwefel. Ammoniat, Kalkstickstoff

ist stets am Lager zu haben.

Landwirtsch. Konsum-Verein Langförden, e. G. m. b. H.

Düngemergel angekommen.

Arnold Meyer, Soldenstedt (Bahnhof).

Pettkujer Saatrogen, 1. Abjaat vom Original, Strabes Diakopf Winterweizen, 1. Abjaat. Prima

Wintergerste.

Sämtliches Saatgut ist von der D. R. G. anerkannt. - Bitte um baldige Bestellung und Unterzeichnung der Antage.

Mitte September erhalte guten Futterhafer, worauf schon jetzt Bestellungen entgegenzunehmen werden.

W. Bürger, Damme.

Visbeker Sagen

von Alwin Reintle

Drittes und vierdes Laufend. Preis 80 Pfg. 32 Seiten Oktav.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen und den Verlag

Vechtaer Drucker u. Verlag, G. m. b. H.

Dampfkessel und Kugelkocher

der Strohausschiebung des Amisverbandes, Ammonieren und Verladen ist zu vergeben. Nestlanten wollen Gebote abgeben bei der

Betriebsleitung der Kleinbahn zu Vechts.

Ab Lager frisch eingetroffen empfehle:

Carbolinum, Dach- u. Isolierpappe, Stül- und Strickgips, prima Bunzlauer Lontöpfe

von 5 bis 100 Liter, nebst Deckeln u. Beschleunigern.

Damme. J. J. Leiber.

Priv.-Chemiechule für Damen,

Münster i. Westf.

Arbeitsplätze für Herren

von Dr. Moormann, statl. approx. Nahrungsmittelchem. Fachschule mit 1 und 1/2-jähriger Ausbildung. Repetitorium für Mediziner, Apotheker und Chemiker. Beginn des nächsten Kurses 1. Okt. Prospekte gratis.

Achtung! Achtung!

Markt-Diele

Aug. Möller, Vechts.

Die Nachfeier des Stoppelmarktes findet in diesem Jahre auf dem Stoppelmarkt in der

Markt-Diele

statt. Ab 4 Uhr:

Großer Ball.

Obstabnahmestelle der Gemeinde Damme.

Von jetzt an jeden Dienstag Abnahme von Birnen, Äpfeln und Fallobst, sowie sämtlichen Gemüsesorten.

Damme. J. J. Leiber.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Gaststraße 4

(früher Lageräume der Papier-Großhandlung Ernst Döbe)

Hugo Iken

Papier-Großhandlung, Oldenburg.

Ständiges Lager in

Düten-, Paß- u. Pergamentpapieren, Schulartikeln, Papier- u. Schreibwaren, Post- und Gratulationskarten.

Lieferung von

Drucksachen und Bureaubedarf.

Zentrumspartei Bechts.

Sonntag, 24. August, nachmittags 3 Uhr, Versammlung der Parteimitglieder in Meichers Saal No. 6.

Neuwahl d. Gemeindeausschusses

Bechts, den 21. August 1919.

Der Vorsitzende des Gemeindeausschusses: S. Menke.

Theater in Goldenstedt.

Sonntag, den 24. Aug., abends 8 Uhr im Saale der Frau Hinners Gastspiel der Norddeutschen Schauspiel-Gesellschaft. Direction: Gustav Lumb-Wildow.

Die Liebe höret nimmer auf.

Ausführung in 3 Akten von Michaelis.

Preise der Plätze: Sperrig 2,00 Mt., 1. Platz 1,75 Mt. im Vorverkauf bis 6 Uhr abends. An der Abendkasse: Sperrig 2,50 Mt., 1. Platz 2,00 Mt.

Nachmittags 4 Uhr: Große Kindervorstellung.

Hänjel und Gretel

Dramatisches Märchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten. Preise der Plätze: Sperrig 1,00 Mt., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Berein beschädigter Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen Damme.

Zu der am Sonntag, dem 24. August, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Herrn Schilgen stattfindenden

Bersammlung

werden die Mitglieder dringend gebeten, vollständig zu erscheinen. Es wird in der Bersammlung über den Anschlag an den Landes- u. Reichsverband endgültig abgemittelt.

Auskunft in Verordnungs- und Rentenangelegenheiten morgens nach dem Hochamte und in der Bersammlung. Der Vorstand.

Auf zum

Mühler Schützenfest

am 24. u. 25. August.

Der Schützenverein.

Lichtbild-Theater, Lohne.

Am Freitag, dem 22. und Sonntag

24. August, abends 8 Uhr:

Im Banne des Schweigens.

Drama in 1 Vorpiel und 3 Akten.

In der Hauptrolle: May Gentel.

„Fischer Nr. 101“.

Ein Kriminalroman in 4 Akten.

In der Hauptrolle Frl. Sybil Smolera vom Besing-Theater, Berlin.

Klapp gewinnt das grosse Los.

Ausführung in 2 Akten.

Numerierte Plätze bei Herrn Haskamp im Vorverkauf.

Zur Kirmes, am 24. August 1919.

BALL.

- Anfang 4 Uhr - Es ladet freundlich ein

Visbek. W. Stübe.

Die Fuhrleute von der Oster

feiner Molkerei nehmen von jetzt an

30 Pfennig für das Milchbringen der Butter.

Die Fuhrleute.

Christlicher Fabrik- und Transportarbeiter-Verband.

Zu einer am Freitag, dem 22. August, abends 8 1/2 Uhr in Meichers Hotel stattfindenden

Bersammlung

werden alle Arbeiter und die schon organisierten christlichen Gewerkschaften dringend eingeladen.

J. A. Forwid, Gewerkschaftssekretär.

Statt Karten.

M. I.

Maria Linnerverth

Theo Dreesmann

Verlobte.

Thorst bei Holdorf Friesohlde

im August 1919.

Emulations-Besuche dankend verbeten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb heute nachmittag um 4 Uhr im Krankenhaus zu Cloppenburg nach einer schweren Operation, versehen mit den heiligen Sacramenten im Alter von 53 Jahren meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die Ehefrau

Wilh. Hoffhaus,

Antonia geb. Wille.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um ein andächtiges Gebet für die liebe Seele

storbene.

Die trauernden Angehörigen.

Emstel, Franz, Gefangenschaft, Emden

19. August 1919.

Die Beerdigung findet statt in Emden

am Samstag, dem 23. August, morgens

10 Uhr, wozu hiermit eingeladen wird.